



Harte Zeiten für die Stadt

Viele schmerzliche Einschnitte soziale Leistungen, die die Stadt haben die Ennigerloher Bürger in Ennigerloh freiwillig erbringt, sind den vergangenen Monaten über sich zurückgefahren worden. Die ergehen lassen müssen. So sind politischen Diskussionen hierüber nicht nur die Grund- und haben über Wochen die Gewerbesteuer deutlich gestiegen, Berichterstattung in der heimischen sondern auch viele Presse beherrscht.

Insbesondere nebenstehende Daten aus dem Haushaltsplan dürften von Interesse sein und verdeutlichen die angespannte Situation unserer Heimatstadt. Angesichts dieser Zahlen muss die ausgewogene und angemessene Haushaltskonsolidierung oberstes Ziel aller politischen Entscheidungsträger bleiben. Selbstverständlich müssen die Maßnahmen, die zur Erreichung dieses Ziels führen sollen, ausgewogen und angemessen sein. Bei allem Sparwillen und allen wirtschaftlichen Notwendigkeiten wollen wir dafür Sorge tragen, dass Ennigerloh eine agile, lebenswerte und attraktive Stadt für alle Einwohner, Gäste und Unternehme bleibt.

Dirk Aufderheide

Ergebnisplan	
Gesamt-Erträge	32.877.257,00 €
Gesamt-Aufwendungen	35.512.640,50 €
Fehlbedarf (= Entnahme aus der allgemeinen Rücklage)	2.635.383,50 €

Finanzplan	
Gesamt-Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	28.660.077,00 €
Gesamt-Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	31.150.115,50 €
Gesamt-Einzahlungen aus Investitionen u. Finanzierung	7.535.705,00 €

Steuersätze	neu	bisher
Grundsteuer A	266 v.H.	209 v.H.
Grundsteuer B	529 v.H.	413 v.H.
Gewerbesteuer	427 v.H.	412 v.H.

Zitat: „Einen ersten ausgeglichenen Haushalt können wir erst im Jahre 2026 erwarten. Bis dahin nagen wir an der Substanz. Der zahlenmäßige Wert der Stadt Ennigerloh verringert sich von 2015 bis 2025 von 59 auf ca. 40 Millionen Euro. Erst im Jahr 2026 ist ein Wertezuwachs zu erwarten.“

Georg Aufderheide

Termine, Termine

26. August, 16 Uhr: Betriebsbesichtigung der Firma Bohle, Werk 3 (Nikolaus-Otto-Straße/ Nordring) Ennigerloh, Anmeldungen sind unbedingt erforderlich bis Montag, 24. August, bei Franz Wiemann, Tel.: 02524/5322;

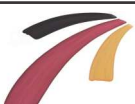
17. September, 18 Uhr: Drubbelklön im Hotel Hubertus;

25. September, 11 Uhr: Feierstunde „70 Jahre Frieden in Westeuropa“ (weitere Informationen dazu im Innenteil dieser Ausgabe), Hotel Hubertus;

24. Oktober: Pflege der Gräber der russischen Kriegsgefangenen;

25. Oktober: Tag der CDU.

Nähere Infos entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Homepage www.drubbel-cdu.de



Drubbelklön: Die Bürger haben das Wort

Überaus zufrieden mit der Resonanz beim ersten Drubbelklön zeigte sich Ennigerlohs CDU-Vorsitzender Sebastian Michelswirth: „Mit knapp 20 Teilnehmern hat diese neue Veranstaltungsreihe der Ennigerloher Ortsunion einen tollen Start hingelegt.“

Kreuz und quer durch die Kommunalpolitik diskutieren die Ennigerloher, lassen sich informieren, üben Kritik, geben Tipps und Anregungen und sparten am Ende der „Klön-Premiere“ auch nicht mit Lob über diese neue CDU-Veranstaltungsreihe, die am 17. September und am 19. November in seine nächsten Runden geht.

Insbesondere die Finanzsituation der Stadt Ennigerloh, das freiwillige Haushaltssicherungskonzept mit seinen Auswirkungen auf Ennigerloh und seine Bürger, die geplanten auch räumlichen Veränderungen in der örtlichen Schullandschaft sowie Möglichkeiten zur Strukturverbesserung in der Innenstadt sind beim Drubbelklön die beherrschenden Themen. CDU-Rats- und -Ausschussmitglieder stehen dabei zu allen Fragen Rede und Antwort. Dabei werden auch die oftmals komplizierten Prozesse bis zu einer Sachentscheidung in den Fachausschüssen und im Stadtrat deutlich gemacht.



Der Drubbelklön der CDU-Ortsunion Ennigerloh hat sich zu einer munteren Gesprächsrunde entwickelt.

Unbedingt anmelden

Zu einer weiteren Betriebsbesichtigung lädt die CDU-Ortsunion Ennigerloh alle Interessierten ein. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Engang des neuen Bohle-Werks 3 am Nordring. Anmeldungen bis 25. August bei Franz Wiemann, Tel. 5322.

Personalien

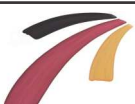
Die Delegierten der Drubbel-CDU können auf einen für sie erfolgreichen Kreisparteitag zurückblicken. Sebastian Michelswirth wurde wieder in den Kreisvorstand gewählt. Mit Guido Gutsche, Vorsitzender des Stadtverbands, hat ein weiterer Ennigerloher direkt einen Platz im Vorstand erreicht.

Michelswirth führt die Ortsunion



Sebastian Michelswirth

Die Ortsunion Ennigerloh hat während ihrer Mitgliederversammlung Sebastian Michelswirth zum neuen Vorsitzenden gewählt. Martin Schemann, bisheriger Vorsitzender, gab das Amt aus beruflichen Gründen ab. Ziel der Neuwahl war unter anderem, die aufwändige Arbeit im Vorstand breiter zu verteilen und die neuen Aktiven aus der Ratsarbeit schon früh zu integrieren. Die Funktion des Geschäftsführer wurde gestrichen und die Zahl der Beisitzer von drei auf sieben erhöht. Sebastian Michelswirth ist der jüngste Vorsitzender in der Geschichte der Ennigerloher Ortsunion. Seine beiden Stellvertreter sind Peter Kirchhoff und Hiltrud Kraney.



Stadtmarketing bleibt ein aktuelles Thema

Einen Fachmann in Sachen Stadtmarketing hatte die CDU Ennigerloh zu ihrem „Drubbel-Forum“ eingeladen: Martin Bußkamp berichtete den 25 interessierten Zuhörern über seine Erfahrungen auf diesem Gebiet in den Städten Lüdinghausen und Iserlohn.

„Stadtmarketing heißt Kräfte bündeln“, betonte Bußkamp in seinem Referat und räumte zugleich mit dem Vorurteil auf, dass eine erfolgreiche „Vermarktung“ einer Kommune nichts mit einem Wettlauf gegen andere Städte und Gemeinden zu tun haben müsse.

Mit zwei Varianten zum Stadtmarketing wartete Bußkamp auf: Während in Lüdinghausen optimale Ergebnisse mit einer Art Vereinsmodell gefunden worden seien, wird in Iserlohn eine entsprechende Stabsstelle im Rathaus eingerichtet. „Welche von beiden Möglichkeiten die richtige für Ennigerloh wäre, kann ich nicht beurteilen. Einen Königsweg in Sachen erfolgreiches Stadtmarketing gibt es nämlich nicht“, sagte der Referent des „Drubbelforums“.



Sie sind im September Gäste der CDU-Ortsunion Ennigerloh: (v. l.) Senator i. R. Jean-Francois Le Grand mit Ehefrau Marie-Pas, das Ehepaar Jean-Pierre und Roselyn Finel sowie (r.) Bürgermeister Claude Tarin mit seiner Frau Paulette. In der Mitte: Peter und Marianne Kirchhoff.

Lessayer besuchen die CDU

Die deutsch-französische Freundschaft ist nicht nur ein Grundpfeiler der Europäischen Union, sie ist auch von Konrad Adenauer über Helmut Kohl bis hin zu Angela Merkel ein wichtiger Bestandteil der Politik der CDU geworden.

War es zunächst tatsächlich eine Frage von Krieg und Frieden, dass die Aussöhnung der beiden ehemaligen Kriegsgegner gelang, so stand später zunehmend die Gewissheit im Vordergrund, dass sich viele Probleme gemeinsam besser lösen lassen als getrennt. Immer wieder ist daher auch die Rede vom deutsch-französischen Motor, der die EU vorantreibt. Und tatsächlich lässt sich feststellen: Je besser die deutsch-französischen Beziehungen sind, desto besser funktioniert das gemeinsame Handeln der Europäer und desto effektiver können gerade auch globale Herausforderungen gemeistert werden. Diese Erkenntnis spiegelt sich seit Jahrzehnten in der außen- und

europapolitischen Haltung der CDU wieder, und daher versteht sich die CDU auch als die deutsche Europapartei. In eben dieser Tradition möchte die CDU Ennigerloh den Festakt verstanden wissen, zu dem sie am 26. September einlädt.

Im Beisein hochrangiger Gäste aus Ennigerloh und unserer französischen Partnerstadt Lessay soll während der Feierstunde das Thema „70 Jahre Frieden in Westeuropa“ in den Blick genommen werden. Der berühmte Elysée-Vertrag, der deutsch-französische Freundschaftsvertrag von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle, war schon fast 25 Jahre alt, als 1987 die Städtepartnerschaft zwischen Ennigerloh und Lessay begründet wurde. Bürgermeister Walter Tillmann (CDU) und sein französischer Amtskollege Fernand Finel besiegelten diesen Schritt. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wollen wir nun gemeinsam Bilanz ziehen.

Stefan Rupieper



Zement: Das „weiße Gold“ Ennigerlohs

Obwohl die Einladung zur Fröhsommer-Familienradtour aufgrund des Poststreiks nach Tagen noch nicht bei allen CDU-Mitgliedern angekommen war, hatte sich doch ein gutes Dutzend Interessierte am Marktplat eingefunden. Mit dem Gästeführer Klaus-Georg Tradt machte sich die Gruppe bei nasskaltem Wetter auf eine Tour unter dem Motto „Anneliese fährt Rad“.

Am Bahnhof Kalköfen gab es umfangreiche Informationen zur Stadtgeschichte, die mit der wechselvollen Entwicklung der Zementindustrie in Ennigerloh eng zusammenhängt. Am ehemaligen Standort der Elsa-Altsiedlung wurde die Notwendigkeit der Wohnungs- und Lebensumfeldversorgung der nach Ennigerloh strömenden Menschen, dargestellt. Das beschauliche Ackerbürgerdorf erlebte seinerzeit einen rasanten Bevölkerungsanstieg.

An der ehemaligen „Germania“ wurde die Zementherstellung und die heutige Spezialisierung z.B. für Geobaustoffe erläutert.

Weiter ging die Tour zur Aussichtsplattform in den „Germania“-Steinbruch an der Wulfsbergstraße. Neben den Aussichten wurde hier die Entstehungsgeschichte des Kalksteins erläutert.

Funde wie „Donnerkeile“ und Versteinerungen konnten die Teilnehmer näher begutachten. Nach einem längeren Tourenteil kam man am aktiven Steinbruch der HeidelbergCement an der Bergstraße an. Wie die heutige Kalksteingewinnung mit Maschinen erfolgt, konnte dort gut erkannt werden, aber auch der große Flächenverbrauch für die Zementindustrie wurde dabei deutlich.

Vom Höhenzug am Amselweg reichte der Blick über Westkirchen hinweg bis in den Teutoburger Wald, wo die Zementwerke in Lengerich ins Blickfeld kamen.

Beim Halt am Zementwerk Ennigerloh Nord, besser als „Anneliese“ bekannt, standen Fragen zum Umweltschutz im Mittelpunkt. Der Rückgang von Immissionen wurde dabei ebenfalls deutlich.

Aktiv werden?

Kein Problem

Wenn Sie die Arbeit der CDU unterstützen wollen, müssen Sie sich nicht sofort fest an uns binden.

Auch eine bis zu einjährige **beitragsfreie** Probemitgliedschaft ist natürlich möglich. Informationen hierzu auf unserer Homepage:

www.drubbel-cdu.de

Impressum:

Der Drubbelbote

Magazin der CDU-Ortsunion Ennigerloh
Ausgabe 7 / Sept. 2015

Herausgeber (V.i.S.d.P.):
CDU-Ortsunion Ennigerloh,
vertreten durch den
Vorsitzenden Sebastian
Michelswirth, Zum
Buddenbaum 15,
59320 Ennigerloh
www.drubbelbote.de

Auflage: 6000 Exemplare

Bildnachweis: eigene Fotos,
bilder.cdu.de

Gestaltung/Layout:
Peter Kirchhoff

Konzeption/Redaktion:
Dirk Aufderheide, Peter
Kirchhoff, Stefan Rupieper

Druck:
Druckerei E. Scholz
Ruggestraße 21
59302 Oelde
www.scholz-druck.de



Welche Bedeutung hatte und hat der Zement für Ennigerloh? Dieser Frage gingen Interessierte während der CDU-Sommer-Radtour auf den Grund.

